

Länderspielausgabe

31.08.2005

Wer ein ähnliches Mammutwerk wie das des U17/U19-Kollegen erwartet, wird diesmal bitter enttäuscht. Die „Kleinen“ fassen sich ausnahmsweise kurz und halten sich an die „Fakten“. U15-Länderspiel und Langenfeld-Cup – darum soll's in Kürze gehen.



3:6 hieß es nach neun Spielen gegen Dänemark für das Talentteam des DBV. Gar nicht mal eine so klare Angelegenheit für die natürlich favorisierten Dänen, die nachher offen zugaben, „unter Druck“ gewesen zu sein – kein Wunder: bei fünf der sechs gewonnenen Spiele musste „Danish Dynamite“ in den dritten Satz. 265 Zuschauer erlebten in Refrath eine perfekt organisierte Veranstaltung, die Spielern und Trainer sicher in bester Erinnerung bleiben wird. Erst recht den NRWlern Alina Kölsch, Mette Stahlberg und Julien Gupta. Mette hatte beim Heimspiel mit einigem Druck umzugehen, ziemlich laut wurde es in der Halle als Mettes Name bei der Vorstellung und dem Spielauftritt aus den Lautsprechern erklang. Doch die Tochter der Dänin Lissy hielt sich wacker, aus einem Sieg wurde aber leider nichts. Im ersten Mädchendoppel sowie im 2. Mädcheneinzel gab's knappe Dreisatz-Niederlagen. Da lief es für Julien schon besser, für Alina sogar fantastisch. Mit dem Auftaktsieg im Mixed an der Seite von Nico Coldewe (Schleswig-Holstein) sorgte „Ali“ für den ersten Paukenschlag, ehe sie im zweiten Mädchendoppel mit Kathleen Bersbach (Schleswig-Holstein) und Julien im 1. Jungendoppel mit Nico noch einen drauf setzten. Zum Gesamtsieg langte es also nicht ganz, trotzdem konnten alle deutschen Spieler gut gestimmt die Reise nach Langenfeld antreten. Mit besten Dank an Heinz Kelzenberg, der gemeinsam mit

seinem TVR-Team tolle Arbeit verrichtet hatte.



Beim Langenfeld-Cup traten die TTDler mit einem Mal wieder in verschiedenen Teams an, jeder mit seinem Landesverband. Und man traf auch aufeinander. Oder auf hochkarätige internationale Konkurrenz. Für die beste NRW-Platzierung sorgte Fabienne Deprez, die für ihren Verein FC Langenfeld antrat und sich ungefährdet den Titel im Mädcheneinzel sicherte. Für das Team NRW kamen Mette und Julien zu den besten Ergebnissen. Im Doppel mit Franzi Burkert schaffte es Mette bis ins Halbfinale, im Einzel ins Achtelfinale, wo sie an ihrer Doppelpartnerin scheiterte. Julien gelangte nach zwei souveränen Siegen in der Gruppe und einem hart erkämpften Erfolg über Patrik Beier (Bayern) in der ersten Hauptrunde ebenfalls ins Achtelfinale, musste sich da aber Nikolaj Persson (Schleswig-Holstein) geschlagen geben.



Für die weiteren NRWler hingen die Trauben in Langenfeld noch ganz schön hoch – macht aber nichts. Als Erfahrungsturnier wird der Langenfeld-Cup eingestuft, als Motivationshilfe auf dem Weg nach ganz oben. Die muss nun im täglichen Training aufs Neue umgesetzt werden. Dann steht man in einigen Jahren vielleicht viel besser da.



Ansonsten wurde im Rahmen des Langenfeld-Cups die Nominierung für den Danish Junior Cup Mitte Oktober besprochen. Die ist noch nicht ganz offiziell – aber trotzdem darf man schon mal verraten, dass wieder ein paar NRW-Athleten dabei sein werden.

Tobias Grosse
Landestrainer U13/U15